



Dresdner Journal

Herausgegeben von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingerstraße 20. — Fernspr.-Anschluß Nr. 1295.

Verkaufsstellen: Die Halle...

Nr 87.

Donnerstag, den 17. April nachmittags.

1902.

Amtlicher Teil.

Dresden, 11. April. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht...

Genehmigungen, Verleihungen etc. im öffentl. Dienste. Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen...

Nichtamtlicher Teil.

Die Geschäftsfrage des Reichstags.

Im Reichstage hegt man die Hoffnung, daß es möglich sein wird, die zweite Lesung der Einnahmengesetze bis zum Schlusse dieser Woche zu beenden...

Kunst und Wissenschaft.

Reichstheater. Am 16. d. Mts.: „Galeotto“. Drama in drei Akten und einem Vorspiel nach dem Spanischen des Joso Schegoray...

es ihr nicht zuletzt an Kraft gebricht, diesen Willen durchzuführen. Ebenso ist die Reichstagsmehrheit fest entschlossen, das Einkommensteuer- und den Schaumweinsteuerentwurf...

Bekanntlich sind in den letzten Tagen drei neue Gesetzesentwürfe sehr ausgedehnte Dispositionen aus dem Reichstage zur Besprechung gekommen...

Das „Schmerzkind“ des Reichstags, die diesem auferlegte schwierige Aufgabe, ist und bleibt noch immer die Zolltarif-Vorlage. Hat die Kommission in den letzten Sitzungen gezeigt, daß ihre daran gelegen ist...

Tagesgeschichte.

Dresden, 17. April. Heute nachmittags 5 Uhr findet bei Ihrer Königl. Majestät in Villa Strehlen Familientafel statt...

Deutsches Reich.

Berlin. Gestern vormittags hielten Se. Majestät der Kaiser die Vorträge des Staatssekretärs des Reichspostamts...

auch ein schon weit länger in Vorbereitung befindlicher Gesetzesentwurf dürfte demnächst zur parlamentarischen Verhandlung kommen...

Die neuerrichtete arbeitsstatistische Abteilung des Kaiserl. statistischen Amtes dürfte zunächst die verschiedenen Erhebungen, die ihr von der Kommission für Arbeitsstatistik unentgeltlich hinterlassen worden sind...

Nach dem vor kurzem dem Reichstage vorgelegenen Gesetzesentwurf über die Beschäftigung von Kindern in Gewerbebetrieben sollen auch die eigenen Kinder von gewerblichen Unternehmern dem gesetzlichen Schutze unterstellt werden...

Die Mitglieder des Reichstheaters spielten nach besten Kräften; daß diese für so anspruchsvolle Leistungen, wie sie Schegoray von seinen Schauspielern verlangt, nicht überall ausreichten...

Konzert. Mit der gestern abend erfolgten Aufführung von Franz Liszts Oratorium „Christus“ leitete der Dresdner Chorverein seine zweite künstlerische That...

Man könnte dieses Werk geradezu ein typisch modernes nennen; allerdings auch in einem nicht nur guten Sinne. Eine herzerhebende, seelenbefreiende Wirkung, wie sie beim „Herkules“ von Händel wohl ein jeder in der Jüdischen Oper empfunden haben mag...

Handwritten notes and numbers in the left margin.

Wieder übereinstimmend darauf hin, daß in Westfalen...

Bulgarien. Sofia. Das amtliche Blatt „Bulgarien“ befragt die Haltung der Regierung gegenüber den Racc-

Türkei. Konstantinopel. Die erste an Vorabend und Nacht im Betrage von 31534 Pfd. zu zahlende...

Wien. Helina. (Reuter-Verlang) Der amerikanische Gesandte legte gegen die Genehmigung...

Vom Landtage. Dresden, 17. April. Die Erste Kammer beschloß sich in ihrer heutigen Sitzung, der Ihre...

Oberbürgermeister geh. Finanzrat a. D. Deutler als Berichterstatter, Oberbürgermeister a. D. Geh. Rat Dr. Georgi, Dr. Eccellenz Dr. Staatsminister a. D. v. Rostki-Wallwitz, Dr. v. Trebra-Vindennau...

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer bestand in den Schlussberatungen über die männlichen Rechte...

Ortliches. Dresden, 17. April. Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August zeichnete gestern vorwiegend in Begleitung Ihrer Excellenz der Frau Oberhofmeisterin Hofratin v. Frick das hübsche „Lehrerinnenheim“ durch einen längeren Besuch aus.

Kaus amtlichen Bekanntmachungen. Zwei Dresden Bürgerpensionen, jedes im Betrage von 200 M., sind an würdige und bedürftige, aus Dresden oder seiner nächsten Umgebung kommende Schüler des Königl. Gymnasiums zu Dresden-Nußtadt zu vergeben.

Uebnahme bereit Rotare, unter Umständen an das Schiller-Stiftung, von der die hiesige Schiller-Stiftung eine Freigebung ist, hat für ihre Unterhaltungsbedürfnisse im verflochtenen Jahre 50 420 M. ausgegeben.

In der öffentlichen Handelslehre hielt der „Dresdner Kaufmannsverein“ findet anlässlich des Geburtstags Sr. Majestät des Königs einen feierlichen Vortrag, wobei der Schüler Rudolf Herzog einen feinen Vortrag über: „Heinrich v. Stephan, der erste Generalpostmeister des neuen Reichs“ gehalten wird.

Die hiesigen Leistungen in der freien Natur, wie leichte Knieball, Fußball, Handball etc., dienen gleichzeitig zur körperlichen Ausbildung, wie zur Erhaltung und Förderung des Geistes.

Statistik und Volkswirtschaft. Steinbohrer in Ostpreußen. Ostpreußen wird hauptsächlich von der Jute Sochalin mit Sochalin versorgt, aber auch aus Japan und Madagaskar werden Kojlen bezogen.

Der Reichstag hat das Verbot der Verkaufsfahrt zum Wechselposten aufgehoben. Zum Wechselposten gehende Verkaufsfahrten sind überaus, wo die Verkehrsverhältnisse zur Aufnahme von Wechselposten günstig sind, sind diese weiterzugeben, sofern nicht der Abnehmer durch einen Vermerk auf dem Auftragsformular ein anderes ausdrücklich bestimmt hat.

auf den Dampfschiffen Verwertung, und die schiffliche Güterabgabe beträgt jährlich 5000 bis 6000 t. davon. An der Verwertung der Kohlegruben in Schottland beteiligten sich bisher nur wenig Privatpersonen, obgleich die Zahl der Kohlenlager, unter denen sich heute ein großer Reichtum befindet, eine sehr betrübende ist.

Die nächsten Abfahrten von Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Hamburg nach New York gehen am 22. April 1901 ab. Die Abfahrten nach Südamerika gehen am 22. April 1901 ab.

Die hiesigen Leistungen in der freien Natur, wie leichte Knieball, Fußball, Handball etc., dienen gleichzeitig zur körperlichen Ausbildung, wie zur Erhaltung und Förderung des Geistes.

Die hiesigen Leistungen in der freien Natur, wie leichte Knieball, Fußball, Handball etc., dienen gleichzeitig zur körperlichen Ausbildung, wie zur Erhaltung und Förderung des Geistes.

Eingefandenes. Forman (Schmupfendübel) klinisch erprobt und ärztlich geprüft. Bild einer Frau, die einen Dübel in den Mund steckt.

vertrauten griechischen Maler Nikolaus Spyris, der am 4. Januar vor 30. in München fast 26 Ab-

wegens Gerhard Runthe aus, in einem Vortrag über „historische Stilleiten und Illustration Darstellung der Bayreith“ seine fast arabischen Illustrationen und Kopien aus altarabischen Manuscripten zu veröffentlichen.

zu der einem freilich wenig Ehrgeiz und Edelmenschen in der Gegenwart noch zu finden —, daß eine von Grund aus künstlerische Darstellung der Stimme und des Vortrags nicht lange gegen den Einfluß der Zeit steht und daß eine hochentwickelte Intelligenz und Stimmführung der verminderten äußeren Kräfte bei dem Hörer hinwegföhren.

Repertoire gestaltet sich demnach wie folgt: Freitag und Sonnabend „Noris“, Sonntag „Hofenmontag“, Montag „Kontag als letztes Schauspiel „Hamlet“ — Dienstag geht abwärts die Operettenrevue „Die drei Wünsche“ von Liecher zum ersten Male in Szene.

W. (Reuter-Verlang) Der amerikanische Gesandte legte gegen die Genehmigung von auslandischen Minenrechten in der Provinz Kirin an Rußland Verwahrung ein.

Wien. Helina. (Reuter-Verlang) Der amerikanische Gesandte legte gegen die Genehmigung von auslandischen Minenrechten in der Provinz Kirin an Rußland Verwahrung ein.

Statistik und Volkswirtschaft. Steinbohrer in Ostpreußen. Ostpreußen wird hauptsächlich von der Jute Sochalin mit Sochalin versorgt, aber auch aus Japan und Madagaskar werden Kojlen bezogen.

Eingefandenes. Forman (Schmupfendübel) klinisch erprobt und ärztlich geprüft. Bild einer Frau, die einen Dübel in den Mund steckt.

Akademische Gesellschaft der Schönen Künste an der K. S. Technischen Hochschule zu Dresden.

Vortragsabend
zu Gunsten der Bismarcksäule
Freitag, den 18. April 1902, abends 8 Uhr
im grossen Saale des Vereinshauses.

Mitwirkende: Fräulein **Melanie Dietel**, Konzertängerin;
Fräulein **Milena Guad**, Recitatorin; Herr **Eaell Greder**, Kgl. Hofoperndiriger (Leipzig); Herr **Michael Svédrosky**, Kgl. Kammermusikus; Herr **Wolfgang Richter**, Orgel; Herr **Richard Schmidt**, Klavier.

Karten zu 4, 3, 2 und 1 M. bei F. Bies (Kaufhaus) und Adolph Bruner (Hauptstr.) von 9-1 und 3-6 Uhr und an der Abendkasse. 2596

Arrangement der Firma F. Bies.
Mittwoch, den 20. April, Abds. 7/8 Uhr, Museumhaus.

III. (letzter) Beethoven-Abend:
Wilma Norman-Neruda (Lady Halle) Violino
und Laura Rappoldi-Kahrer, Klavier.

Karten à 4, 3, 2, 1 M. bei F. Bies (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Bruner (F. Biesstr.), Neustadt. 2599

Signorina Trivero
führt Schiler und Schilnerinnen für italienische Sprache und Vorträge sowie für Mandolinenspiel. Spricht deutsch, französisch, englisch, spanisch.

Christianstrasse 39 II. 2435

Restaurant
zum
Victoriahaus.
Morgen
Schweinschlachten.

3581

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.
Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.
Gründet 1833. Reorganisiert 1855.
Für Lebensversicherung, Rentenversicherung und Kapitalversicherung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir den Herren: Bruno Brähler, Ehrentitel in Sachsen, Carl Rühn, Ehrentitel in Grossehain, Carl Kende, Kaufmann in Grossehain, Ehrentitel in Emil Fiet, Kaufmann in Reichenbach i. S., Agenturen übertragen haben, während die Verwaltung des Fonds Kob. Wörner in Frauenstein i. S. erfolgen soll.

Dresden, den 16. April 1902.
Kurkursänder. 13.

Die General-Agentur für das Königreich Sachsen.
Helle Erding. 3584

The Mutual
Lebens-Versicherungsgesellschaft v. New-York
(Gesellschaft auf Gegenseitigkeit)

Richard A. McCurdy, Präsident,
Carl Freiherr von Gablenz, Director und Generalbevollmächtigter,
Berlin W., Markgrafstr. 52, im Gesellschaftsgebäude.

Vorstand:
Vorsitzender: W. 1.482.516.687,69
Beirat: 5.217.178.277,31
Vorstandsvorsitzender: W. 2.024.688,55.

Wie machen hierdurch bekannt, daß wir Herrn **Oscar Goedsche**, St. Privatstr. 1 in Dresden
Hauptagenten für unsere Gesellschaft ernannt haben.

Rudolf Max Volter,
Sachverständiger für das Königreich Sachsen,
Leipzig, Weinstrasse 13. 3584

3585

Amthlicher Bericht der Commission für das Veterinärwesen
über die in der Zeit vom 1. bis 15. April 1902 im Königreich Sachsen constatirten ansteckenden Thierkrankheiten.

Kontrollmannschaft	Criticität	Zeit bei wirtsch. Schäden	Bemerkungen	Kontrollmannschaft	Criticität	Zeit bei wirtsch. Schäden	Bemerkungen
1. Milzbrand.							
Übau	Reichenbach	1		Reichenbach	Reichenbach	1	
Bautzen	Sachsenburg	1		Reichenbach	Reichenbach	1	
Bautzen	Reichenbach	1		Reichenbach	Reichenbach	1	
Herrnhut	Reichenbach	1		Reichenbach	Reichenbach	1	
Sachsen	Reichenbach	1		Reichenbach	Reichenbach	1	
Sachsen	Reichenbach	1		Reichenbach	Reichenbach	1	
2. Tollwuth.							
Bautzen	Sachsenburg	1					

36 die Beobachtung verantwortlich: Wilsch, Forstg. u. Dresden.

Dr. von Villers
beruht am 7. April seine Sprechstunde nach
Ostbahnstrasse 4 I.
mit den hiesigen üblichen Sprechstunden.
Som 1. Mai bis Mitte Juli bin ich von Dresden abwesend.
Mein Vertreter ist Dr. med. **Asterodt**, am. Npt., **Circus-Strasse 5, 2.** 3579

Hotel Stadt Gotha
Weinrestaurant
prima
Austern Whitestable Natives
und Holländer.
Weinhandlung A. Kögel.

Kräutersäfte
täglich frisch gepresst
Löwenapotheke, Ecke Altmarkt. 3015

Hohenzollernhof-Restaurant
Breitestrasse 5.
Vornehmes Bier- u. Wein-Lokal
I. Ranges.
Specialität:
Vorzügliche Küche bei kleinen Preisen.
Georg Dressel. 147

Wegen langer u. sehr schwerer Krankheit des Verheiratheten u. vom Kaiserl. Militärarzt bei Dresden von c. 2000 Mergen incl. 240 Mergen. Viehen u. 600 Mergen. Wald für 575,000 M. bei 80,000 M. Anzahl. Verkauf. Lage: 45 Min. u. 2 Bahnst. u. 1/2 Std. von Dresden. Grundstück gut, Auenwald reichlich Holzbestand i. d. Park hat 30 Hekt. Dampf-Heizwerk u. 27,000 M. Constant. Inventarien compl. Gebdt. Betrag c. 5000 M. Bauhofelb. Lage 840,000 M. Betrag. Jogh. Rüd. durch J. Jacoby, Dresden, Größter 6. 3575

MM Tischdecken-Stoffe
für Garten und Veranda,
reichhaltige Webstoffe neuester Fasern in modernem Styl, sowie Vorlagen und sämtliches Stoffmaterial dazu empfiehlt
Moritz Hartung
Wallfischgasse 19. 3012

Gleisanlagen
Kelle & Hildebrandt
DRESDEN u. GROSSLUGA-NIEDERSEDLITZ. 1013

A. Keller
5 Amalienstr. 5
Part. u. 1. Etage. 2865

Specialgeschäft
für
moderner, gediegener
Kleider-Stoffe.
Grösste Auswahl.

Ludwig Stöber
Modesalon für eleganten Damenputz
Grunauer Strasse 2, Eckhaus Pirnaischer Platz

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **französischen** und **Wiener Modellhüten**, sowie grosse Auswahl
elegant garnirter Damen- u. Kinderhüte
in jeder Preislage.
Bestellungen und Umarbeitungen werden bei Prima-Zuthaten zu billigen Preisen geschmackvoll und sorgfältigst ausgeführt. 2568

empfiehlt preiswerth und solid
Pleauer Gardinen-Fabrik-Lager
Adolf Erler
Dresden-A., Wilsdruffer Str. 28, I.
Dresden-N., Hauptstrasse 3, I.
Stores, Vitrages, Bettdecken etc.
Firma bitte genau beachten! 1377

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. **Julius Grünwald** sen.
Besitzer.

Panorama international.
Kartenstr. 20, I (Drei Balken).
Gyben Hof. W. Fuhrmann-Beitels
Dieses Bldg:
Triest und Pola.
Marine- und Flotten-Museum!
Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf.

Tapeten
früherer Saison u.
Tapeten-Reste
Kasseler billig 2388
Heinrich Hess
Seestr. 21.

Wäsche-Bräustallungen
im Preise von Mk 266, 509, 765 und höher. Preisverhältniss ist. 12
Marg. Stephan,
Dresden, Breitestrasse 4.

Allen
voran

Carl Tiedemann's Bernstein-Fukhodendrak mit Farbe.
Kollaturverf. 1893.
Bewährt in allen Krankheiten:
Krankheitsst. u. Anstomiasis, Icterus, Typhus, Cholera, Typhoid, und in fast allen and. Organ- u. Venenkrankh.

Carl Tiedemann, Dresden.
Kollaturverf. 1893.
Bewährt in allen Krankheiten:
Krankheitsst. u. Anstomiasis, Icterus, Typhus, Cholera, Typhoid, und in fast allen and. Organ- u. Venenkrankh.

Thaakapfel Kaffeemaschinen
E. Bernh. Lange.
Amalienstrasse.

Tageskalender.
Freitag, den 18. April.
Königliches Opernhaus.
(Mittagt.)
Häsel und Gretel. Märchenoper in drei Akten. Musik von Humperdinck. — **Bei dem Waischen.** Kom. u. Einakter von H. Ström. Anfang 7/8 Uhr.
Sonnenabend: **Waldschneekönig.** Ballett. Tag der Entführung. — **Bei dem Waischen.** Kom. u. Einakter von H. Ström. Anfang 7/8 Uhr.

Königliches Schauspielhaus.
(Nachtd.)
Die rote Wade. Schauspiel in vier Akten von Eugène Ibsen. Anfang 7 Uhr.
Sonnenabend (vom ersten Male): **Die Hochzeit.** Tragikomödie in einem Akte von Wilhelm Meißner. — **Wenn die Liebe erwacht.** Schauspiel in drei Akten von Pierre Heber. Deutsch von Hildebrandt. Anfang 7/8 Uhr. — **Bei dem Waischen.** Kom. u. Einakter von H. Ström. Anfang 7/8 Uhr.

Familiennachrichten.
Die unter Gottes gnädigen Verthan erfolgte glückliche Geburt einer geliebten **Tochter** besetzen sich hochverehrt anzujagen
Dresden, am 17. April 1902.
Gobd Freiherr von Hodenberg,
Oberstleutnant und Adjutant des 2. Grenadier-Regiments Nr. 104
„Kaiser Wilhelms, König von Preußen“,
Mira Freifrau von Hodenberg
geb. von Kottig-Wollwitz. 3047

Statt jeder besonderen Meldung.
Seine Hochachtung bezieht sich schärfen mit größter
Orgebung getragenen Beiden meine innigste Liebe.
Paula
geb. Frein von Tauchnitz.
Dresden, am 18. April 1902.
Kurt von Solleben,
Hauptmann u. Compagnieführer
im 1. (Leib.) Grenadier-Regiment Nr. 100.
Die Ehescheidung findet Sonnabend, den 19. April,
mittags 1/2 Uhr im Tauerhause, Rabenberger Straße 1,
statt. 3583

Nachruf.
Am 12. d. Mtz. verschied nach langem schweren Leiden
der königliche Kammerherr und Premierlieutenant a. D.
Nicolaus Rudolph Gustav Alfred
Felix Graf von Luckner.
Der Verstorbenen hat dem Regimente von 1867-71 angehöret und mit
demselben an dem Feldzuge 1870/71 theilgenommen.
Das Officiercorps betrauert in ihm einen tiefen und hochverehrteten
Kameraden, der dem Regimente bis in seine letzten Lebensstage seine
Königliche Treue bewahrt hat.
Sein Andenken wird sich in Ehren gehalten werden.
Im Namen des Officiercorps
des 1. Infanterie-Regiments Nr. 17 „Kaiser Franz
Joseph von Oesterreich, König von Ungarn“:
Freiherr von Etznitz zu Landshut,
Oberst. 3582

Ordnung: zwei Beilagen und Wandpostkarte Nr. 10.

plante Markierung soll noch vor den großen Ferien fertiggestellt werden.

Kabernburg. In außerordentlicher Sitzung des Stadteingemeinderats wurde der Rhesor und Vizepräsident am Königl. Landgericht in Bamberg Dr. Ottomar Mannsfeld zum Bürgermeister der hiesigen Stadt gewählt.

Vermischtes.

Der Norddeutsche Lloyd in Bremen hat vor einiger Zeit eine mit zahlreichen interessanten Abbildungen reichhaltig ausgestattete Broschüre herausgegeben, in der seine Geschichte und sein Betrieb eingehend und festlich geschildert werden. Sie gibt ein eindrucksvolles Bild davon, wie sich der Norddeutsche Lloyd aus einem bescheidenen Aufzuge und hagerem alle Hindernisse mit jähem Aufwuchs, fühner Energie und Solidität überwindend zu dem jetzigen Riesunternehmen entwickelt hat, das ebenbürtig mit der Hamburg-Amerika-Linie an der Spitze aller übrigen Reedereien der Welt markiert und auf das Deutschland mit Recht stolz sein kann. Aus dem reichen Inhalt des Buches seien die folgenden interessanten Mitteilungen kurz wiedergegeben. Die Gründung der Aktien-Gesellschaft des Norddeutschen Lloyd erfolgte im Jahre 1857, nachdem zehn Jahre vorher das erste Dampfschiff, der Raddampfer „Washington“, von Bremen nach New-York abgegangen war, das den ersten regelmäßigen Dampferdienst zwischen den Vereinigten Staaten und dem Kontinent, der S. S. Navigation Co. gehörte. Das Grundkapital der neuen Gesellschaft bestand in 3 Mill. Thlrn. Gold. Der Präsident des Verwaltungsrates war Konrad S. H. Meier, und zum ersten Direktor wurde Gröschmann ernannt. Der erste transatlantische Dampfer des Lloyd, „Bremer“, ein Schraubendampfer, trat am 19. Juni 1858 seine erste Ozeanreise nach New-York mit 100 t Frachtpassagieren, einem Kapitänen und 93 Passagiers ab. Am 24. März 1867 wurde das erste Linienschiff, das „Bremer“, mit 354 Passagieren, 42 Frachtpassagieren, 80 t Kohlen und 1000 t Frachtgut, eine Reise von 700 Meilen zurück und kehrte in der ersten Hälfte 60, in der zweiten 110 und im dritten 401 Personen befördern. Der gegenwärtige Doppelschrauben-Schnelldampfer des Lloyd „Kronprinz Wilhelm“ besitzt eine Länge von 663 Fuß, eine Breite von 66 Fuß und einen Rauminhalt von 15000 Registermaßen, kann 4450 t Kohlen aufnehmen und verfügt über 33000 Pferdekräfte. Er bietet 850 Passagieren in der ersten Klasse, 300 in der zweiten und 700 Zweiteklassenplätze. Der noch im Bau befindliche Dampfer des Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“ wird diese Leistungen noch überbieten. Die Zahl der Dampfer, die die Lloyd-Linie nach New-York, im Jahre 1867 ging er zu einem durchschnittlichen mit 8 Dampfern über. 1866 wurde eine neue Linie nach Baltimore, 1875 eine solche nach Südamerika eröffnet. Seit dem Jahre 1878, wo J. B. Rothmann erster Direktor wurde, begann eine neue Periode für den Lloyd mit Einführung der Schnelldampfer. Bis zu dieser Zeit betrug die durchschnittliche Fahrleistung eines Dampfers etwa 12 Seemeilen die Stunde, während der Dampfer „Arizona“ der Union-Linie im Jahre 1878 es auf 16 Seemeilen brachte. Die Leiter des Lloyd erkannten diesen Fortschritt in seiner vollen Bedeutung; von ihnen wurde 1881 der erste Schnelldampfer, „Die Elbe“, eingeführt, und 1883 ein regelmäßige wöchentliche Schnellfahrer zwischen Bremen und New-York ins Leben gerufen. In dieser Zeit war der Lloyd mit 97 Schiffen von zusammen 104 500 Registermaßen schon die viergrößte Dampfergesellschaft der Erde. Mit Einführung von Schnelldampfern neben den kombinierten Fracht- und Passagierdampfern ist der Lloyd in den folgenden Jahren ununterbrochen fortgeschritten und hat dabei erreicht, die schnellsten englischen und amerikanischen Schiffe zu schlagen. Der Doppelschrauben-Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ läuft durchschnittlich 22 bis 23 Seemeilen und erreicht im Frühjahr 1900 sogar eine Geschwindigkeit von 24,05 Seemeilen die Stunde. Der „Kronprinz Wilhelm“, der den Prinzen Heinrich kürzlich nach den Vereinigten Staaten führte, hat diese Leistung bereits noch überbieten. In das Jahr 1885 fällt der Abbruch des Bestandes der Gesellschaft mit dem Reiche wegen Verdrängung und Unterhaltung von Postdampferlinien nach Ostasien und Australien. Im folgenden Jahre wurde die Reichspostdampferlinie nach Ostasien durch den Dampfer „Ober“ und diejenige nach Australien durch den Dampfer „Salier“ eröffnet, die erstere betreibt seit 1899 einen vierzehntägigen Dienst. Im Frühjahr 1900 kaufte die Gesellschaft zwei englische Schiffshebewerksanstalten, die im Betrieb zwischen indischen und chinesischen Häfen die Vorherrschaft hatten, an, erweiterte dann deren bisherigen Dienst und widmete zugleich der Kaiserliche Dienst in den ostindischen und chinesischen Gewässern ihre Kräfte. — Es ist interessant, einen Blick auf die Verhältnisse des Lloyd im Vorjahre zu werfen, um zu erweisen, welchen gewaltigen Fortschritt die 1858 gegründete kleine Gesellschaft gemacht hat. Der Lloyd betrieb im Vorjahre 27 Schiffshebewerksanstalten, nämlich 5 Linien nach Südamerika, 2 nach Südostasien, 1 nach Australien, 4 Postlinien im Indisch-Pazifik, 1 in der ostasiatischen Hauptlinie, 9 Postlinien im Ostindien- und Pazifikdienst des Ostens und 4 europäische Linien. Es wurden im Jahre 1900 im ganzen 253 225 Passagiere und an Ladung 2 707 218 cbm befördert. Der Verbrauch an Kohlen betrug 20 1/2 Mill. R., ein Prozent 9 1/2 Mill. R. Die Zahl der Dampfer stellte sich auf 166 mit rund 600 000 t Kohlen und 446 885 Pferdekräften der Maschinen; dabei kamen 74 Proz. des Schiffsparks und seiner Ausrüstung aus deutschen Werken und Werften. Die Flotte bestand aus 293 Fahrzeugen, worunter sich 48 Doppelschraubendampfer befanden. Die Besetzung dieser Flotte belief sich auf über 10000 Mann, von denen 505 Kapitane und Schiffsführer, 522 Maschinisten und 3500 Kräfte, Journalisten, Stenografen und Köche sind. Das am Land beschäftigte Personal des Lloyd bestand aus 320 kaufmännischen Angestellten, 2000 technischen Angestellten, Ingenieur- und Werkstättenarbeitern und rund 6000 Arbeiter, Köchen und Bedienten in Heimathäfen und in den zahlreichen auswärtigen Häfen. Alles in allem beschäftigt der Lloyd demnach in seinen Diensten ein Personal von 18 400 Menschen. In der Sicherung des Betriebes des Norddeutschen Lloyd bringt der Fortschritt außerordentlich viel interessante Einzelheiten, für deren auch nur auszugweise Wiedergabe hier der Raum mangelt. Nur einiges wenige sei zusammenfassend hingeworfen. Wir erfahren, daß der Lloyd das größte deutsche Transozeanisch mit 20000 t Tragfähigkeit besitzt, das u. a. mit einem Tiefen von 3000 Rtr. Tragfähigkeit ausgestattet ist. An frischem und präparierten Nahrungsmitteln verbrauchte der Lloyd im Jahre 1900 2426 000 kg, das ist fast ebenso viel wie der Verbrauch der Stadt Bremen, an Weizen und Ge-

kügel 536 000 Stüd und an Fleisch überhaupt 82 800 Ztr.; weiter 130 000 Ztr. Kartoffeln, 60 000 Ztr. Weizen und Getreide, 44 000 Ztr. Gemüse, 20 000 Ztr. Obst und Früchte u. Der gesamte Konsum hatte ein Gewicht von 37 000 t, was einer Ladung von 3700 Eisenbahnwaggons gleichkommt, wozu 92 Eisenbahnwagen mit 80 Köhlen gehören. An Kohlen verbrauchte der Lloyd in demselben Jahre 1134 000 t. Die gesamte Kohlenversorgung von Berlin mit 1 1/2 Millionen Einwohnern und seinen zahlreichen industriellen Betrieben betrug in demselben Jahre 3 950 000 t, somit verbraucht der Lloyd allein fast den dritten Teil der Kohlenmenge, die Berlin notwendig hat. Der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ verbraucht für eine Hin- und Herrreise zwischen Bremen und New-York rund 8000 t Kohlen, eine Menge, die bei dem durchschnittlichen Verbrauch von 10 t im Jahre auf einen Durchschnittsverbrauch von vier Personen hinreichte würde, 400 Familien das ganze Jahr hindurch mit Feuerung zu versorgen.

Die Franzosen sind Freunde der Hauttiere und lieben besonders Katzen und Hunde. Diese Beobachtung kann man in Paris, aber auch allenthalben in Frankreich machen. Die letzte Hundestatistik wies 800 000 Katzen auf, und die Hundsteuer brachte im vergangenen Jahre im ganzen 8 800 000 Frs. ein, so daß im Durchschnitt 3 Frs. auf den Hund kommen. Je 100 Einwohner besitzen sieben Hunde, doch ist dieses Verhältnis in den verschiedenen Gegenden verschieden. So kommen in den Departements Haute Loire, Puy de Dôme und Gers 16, in den nördlichen Departements nur drei Hunde auf 100 Einwohner.

Der neueste Pestbericht aus Indien hat, was eigentlich kaum mehr zu erwarten stand, eine noch weitere Steigerung der Epidemie gemeldet. Die Zahl der Sterbefälle an Pest hat sich von 23 715 auf 25 655 gehoben. Im Bundesrat hat die Seuche einen gradezu furchterlichen Grad erreicht, denn in dieser indischen Provinz sind allein 15 090 Menschen in einer Woche der Pest erlegen. Besonders bedenklich ist ferner die Nachricht, daß die wichtigsten Punkte des indischen Volkstums wie Delhi und Lahore von der Pest ergriffen worden sind. In Kalkutta und überhaupt in der Präsidentschaft Bengalen dagegen ist die Epidemie wieder in der Abnahme begriffen. Es ist auffallend und vorläufig unerklärt, wie es kommt, daß in der Präsidentschaft Bengalen eine so gefährliche Entwicklung der Seuche wie in anderen Teilen des Reichs überhaupt nicht stattgefunden hat. Auf die sanitären Maßnahmen kann diese günstige Lage jedenfalls zurückzuführen sein, denn mit diesen liegt es überall im argen, nicht sowohl wegen des Mangels an ersten Bemühungen als wegen des ungesunden Widerstandes der eingeborenen Bevölkerung. Doch ein Umstand ist als Bedenklich für die jetzige Lage zu nennen: Die Pestfrankfälle sind gegenüber eigentlich zurückgegangen. In Kalkutta werden in den Hospitälern nur sehr wenige Fälle behandelt, in Bombay lagen Mitte März nur 181 Kranke in den eigentlich zu ihrer Aufnahme bestimmten Gebäuden, trotzdem in jeder Woche Hunderte an der Seuche sterben. Diese Thatsache läßt sich mit einem Satz erklären: man erlaubt jetzt den Kranken, in ihren eigenen Häusern den Tod zu erwarten, wahrscheinlich weil man die Möglichkeit einer ärztlichen Behandlung einstellt. In einigen Bezirken wird die Pestempfung allerdings noch eifrig betrieben, in anderen aber völlig vernachlässigt. Nimmt man noch hinzu, daß die Hungersnot noch immer mehr eine Plage zum Wohltun als zur Milderung zeigt und daß Mitte März 400 000 Personen aus östlichen Ländern vor dem Hungertode geschützt werden mußten, so hat man ungefähr eine Vorstellung davon, wie es jetzt in „reife[n] Lande der Erde“ aussieht.

Odenburg. Der Oberamtstrichter Becker, der in letzter Zeit Projekte gegen den Inhaber der Odenburgerischen Vereinsbank Bruns leitete, wurde, wie der hiesige „Generalanzeiger“ meldet, gekürt durch einen Bruns jun. in seiner Privatwohnung erschossen.

Brug. Die Brüder Bergbauergesellschaft stellt in dem Gemeindegeldbezirk Rammern einen zum Mathildens-Gebäude gehörenden Lufthafen her. Heute früh erfolgte oberhalb bei den Ausführenden der Arbeiter zu denselben eine Dynamitexplosion, wahrscheinlich infolge unrichtiger Handhabung der Zündung. Ein Arbeiter und sechs Arbeiter wurden schwer verletzt.

Hass. Das internationale Zentralbureau der Presse-Bereine hat gestern hier zusammen Deutschland und Berlin, Österreich durch Singer-Wien vertreten. Ministerpräsident Dr. Ruopp empfing gestern kaiserliche Befehle des Bureau; er erinnerte sie an seine eigene frühere journalistische Thätigkeit und lud sie für heute zum Diner ein.

Statistik und Volkswirtschaft.

Dresdner Währungsbericht vom 17. April. Berlin blieb heute still und entschieden schwächer. Die Londoner Verhältnisse die Weltlage auf dem Kontinente kannte lagen wieder sehr fest. Was notierte in Berlin: Kredit 211,00, Staatsanleihe 141,75, Lombarden 12,25, Diskont 100,40, Dezember-Lieferung 56,90. An der hiesigen Börse blieb die Stimmung auch heute sehr geschäftsunthätig bei meist matten Kursen. Die deutsche Reichsbank und Reichsbanknote: Deutsche Bank: 2 1/2% Reichsbanknote 101,70, 3% Reichsbanknote 102,50, 3% Reichsbanknote 102,50, 4% Reichsbanknote 103,50, Reichsbanknote 104,50, Reichsbanknote 105,50, Reichsbanknote 106,50. Reichsbanknote 107,50, Reichsbanknote 108,50, Reichsbanknote 109,50, Reichsbanknote 110,50. Reichsbanknote 111,50, Reichsbanknote 112,50, Reichsbanknote 113,50, Reichsbanknote 114,50, Reichsbanknote 115,50, Reichsbanknote 116,50, Reichsbanknote 117,50, Reichsbanknote 118,50, Reichsbanknote 119,50, Reichsbanknote 120,50, Reichsbanknote 121,50, Reichsbanknote 122,50, Reichsbanknote 123,50, Reichsbanknote 124,50, Reichsbanknote 125,50, Reichsbanknote 126,50, Reichsbanknote 127,50, Reichsbanknote 128,50, Reichsbanknote 129,50, Reichsbanknote 130,50, Reichsbanknote 131,50, Reichsbanknote 132,50, Reichsbanknote 133,50, Reichsbanknote 134,50, Reichsbanknote 135,50, Reichsbanknote 136,50, Reichsbanknote 137,50, Reichsbanknote 138,50, Reichsbanknote 139,50, Reichsbanknote 140,50, Reichsbanknote 141,50, Reichsbanknote 142,50, Reichsbanknote 143,50, Reichsbanknote 144,50, Reichsbanknote 145,50, Reichsbanknote 146,50, Reichsbanknote 147,50, Reichsbanknote 148,50, Reichsbanknote 149,50, Reichsbanknote 150,50, Reichsbanknote 151,50, Reichsbanknote 152,50, Reichsbanknote 153,50, Reichsbanknote 154,50, Reichsbanknote 155,50, Reichsbanknote 156,50, Reichsbanknote 157,50, Reichsbanknote 158,50, Reichsbanknote 159,50, Reichsbanknote 160,50, Reichsbanknote 161,50, Reichsbanknote 162,50, Reichsbanknote 163,50, Reichsbanknote 164,50, Reichsbanknote 165,50, Reichsbanknote 166,50, Reichsbanknote 167,50, Reichsbanknote 168,50, Reichsbanknote 169,50, Reichsbanknote 170,50, Reichsbanknote 171,50, Reichsbanknote 172,50, Reichsbanknote 173,50, Reichsbanknote 174,50, Reichsbanknote 175,50, Reichsbanknote 176,50, Reichsbanknote 177,50, Reichsbanknote 178,50, Reichsbanknote 179,50, Reichsbanknote 180,50, Reichsbanknote 181,50, Reichsbanknote 182,50, Reichsbanknote 183,50, Reichsbanknote 184,50, Reichsbanknote 185,50, Reichsbanknote 186,50, Reichsbanknote 187,50, Reichsbanknote 188,50, Reichsbanknote 189,50, Reichsbanknote 190,50, Reichsbanknote 191,50, Reichsbanknote 192,50, Reichsbanknote 193,50, Reichsbanknote 194,50, Reichsbanknote 195,50, Reichsbanknote 196,50, Reichsbanknote 197,50, Reichsbanknote 198,50, Reichsbanknote 199,50, Reichsbanknote 200,50, Reichsbanknote 201,50, Reichsbanknote 202,50, Reichsbanknote 203,50, Reichsbanknote 204,50, Reichsbanknote 205,50, Reichsbanknote 206,50, Reichsbanknote 207,50, Reichsbanknote 208,50, Reichsbanknote 209,50, Reichsbanknote 210,50, Reichsbanknote 211,50, Reichsbanknote 212,50, Reichsbanknote 213,50, Reichsbanknote 214,50, Reichsbanknote 215,50, Reichsbanknote 216,50, Reichsbanknote 217,50, Reichsbanknote 218,50, Reichsbanknote 219,50, Reichsbanknote 220,50, Reichsbanknote 221,50, Reichsbanknote 222,50, Reichsbanknote 223,50, Reichsbanknote 224,50, Reichsbanknote 225,50, Reichsbanknote 226,50, Reichsbanknote 227,50, Reichsbanknote 228,50, Reichsbanknote 229,50, Reichsbanknote 230,50, Reichsbanknote 231,50, Reichsbanknote 232,50, Reichsbanknote 233,50, Reichsbanknote 234,50, Reichsbanknote 235,50, Reichsbanknote 236,50, Reichsbanknote 237,50, Reichsbanknote 238,50, Reichsbanknote 239,50, Reichsbanknote 240,50, Reichsbanknote 241,50, Reichsbanknote 242,50, Reichsbanknote 243,50, Reichsbanknote 244,50, Reichsbanknote 245,50, Reichsbanknote 246,50, Reichsbanknote 247,50, Reichsbanknote 248,50, Reichsbanknote 249,50, Reichsbanknote 250,50, Reichsbanknote 251,50, Reichsbanknote 252,50, Reichsbanknote 253,50, Reichsbanknote 254,50, Reichsbanknote 255,50, Reichsbanknote 256,50, Reichsbanknote 257,50, Reichsbanknote 258,50, Reichsbanknote 259,50, Reichsbanknote 260,50, Reichsbanknote 261,50, Reichsbanknote 262,50, Reichsbanknote 263,50, Reichsbanknote 264,50, Reichsbanknote 265,50, Reichsbanknote 266,50, Reichsbanknote 267,50, Reichsbanknote 268,50, Reichsbanknote 269,50, Reichsbanknote 270,50, Reichsbanknote 271,50, Reichsbanknote 272,50, Reichsbanknote 273,50, Reichsbanknote 274,50, Reichsbanknote 275,50, Reichsbanknote 276,50, Reichsbanknote 277,50, Reichsbanknote 278,50, Reichsbanknote 279,50, Reichsbanknote 280,50, Reichsbanknote 281,50, Reichsbanknote 282,50, Reichsbanknote 283,50, Reichsbanknote 284,50, Reichsbanknote 285,50, Reichsbanknote 286,50, Reichsbanknote 287,50, Reichsbanknote 288,50, Reichsbanknote 289,50, Reichsbanknote 290,50, Reichsbanknote 291,50, Reichsbanknote 292,50, Reichsbanknote 293,50, Reichsbanknote 294,50, Reichsbanknote 295,50, Reichsbanknote 296,50, Reichsbanknote 297,50, Reichsbanknote 298,50, Reichsbanknote 299,50, Reichsbanknote 300,50, Reichsbanknote 301,50, Reichsbanknote 302,50, Reichsbanknote 303,50, Reichsbanknote 304,50, Reichsbanknote 305,50, Reichsbanknote 306,50, Reichsbanknote 307,50, Reichsbanknote 308,50, Reichsbanknote 309,50, Reichsbanknote 310,50, Reichsbanknote 311,50, Reichsbanknote 312,50, Reichsbanknote 313,50, Reichsbanknote 314,50, Reichsbanknote 315,50, Reichsbanknote 316,50, Reichsbanknote 317,50, Reichsbanknote 318,50, Reichsbanknote 319,50, Reichsbanknote 320,50, Reichsbanknote 321,50, Reichsbanknote 322,50, Reichsbanknote 323,50, Reichsbanknote 324,50, Reichsbanknote 325,50, Reichsbanknote 326,50, Reichsbanknote 327,50, Reichsbanknote 328,50, Reichsbanknote 329,50, Reichsbanknote 330,50, Reichsbanknote 331,50, Reichsbanknote 332,50, Reichsbanknote 333,50, Reichsbanknote 334,50, Reichsbanknote 335,50, Reichsbanknote 336,50, Reichsbanknote 337,50, Reichsbanknote 338,50, Reichsbanknote 339,50, Reichsbanknote 340,50, Reichsbanknote 341,50, Reichsbanknote 342,50, Reichsbanknote 343,50, Reichsbanknote 344,50, Reichsbanknote 345,50, Reichsbanknote 346,50, Reichsbanknote 347,50, Reichsbanknote 348,50, Reichsbanknote 349,50, Reichsbanknote 350,50, Reichsbanknote 351,50, Reichsbanknote 352,50, Reichsbanknote 353,50, Reichsbanknote 354,50, Reichsbanknote 355,50, Reichsbanknote 356,50, Reichsbanknote 357,50, Reichsbanknote 358,50, Reichsbanknote 359,50, Reichsbanknote 360,50, Reichsbanknote 361,50, Reichsbanknote 362,50, Reichsbanknote 363,50, Reichsbanknote 364,50, Reichsbanknote 365,50, Reichsbanknote 366,50, Reichsbanknote 367,50, Reichsbanknote 368,50, Reichsbanknote 369,50, Reichsbanknote 370,50, Reichsbanknote 371,50, Reichsbanknote 372,50, Reichsbanknote 373,50, Reichsbanknote 374,50, Reichsbanknote 375,50, Reichsbanknote 376,50, Reichsbanknote 377,50, Reichsbanknote 378,50, Reichsbanknote 379,50, Reichsbanknote 380,50, Reichsbanknote 381,50, Reichsbanknote 382,50, Reichsbanknote 383,50, Reichsbanknote 384,50, Reichsbanknote 385,50, Reichsbanknote 386,50, Reichsbanknote 387,50, Reichsbanknote 388,50, Reichsbanknote 389,50, Reichsbanknote 390,50, Reichsbanknote 391,50, Reichsbanknote 392,50, Reichsbanknote 393,50, Reichsbanknote 394,50, Reichsbanknote 395,50, Reichsbanknote 396,50, Reichsbanknote 397,50, Reichsbanknote 398,50, Reichsbanknote 399,50, Reichsbanknote 400,50, Reichsbanknote 401,50, Reichsbanknote 402,50, Reichsbanknote 403,50, Reichsbanknote 404,50, Reichsbanknote 405,50, Reichsbanknote 406,50, Reichsbanknote 407,50, Reichsbanknote 408,50, Reichsbanknote 409,50, Reichsbanknote 410,50, Reichsbanknote 411,50, Reichsbanknote 412,50, Reichsbanknote 413,50, Reichsbanknote 414,50, Reichsbanknote 415,50, Reichsbanknote 416,50, Reichsbanknote 417,50, Reichsbanknote 418,50, Reichsbanknote 419,50, Reichsbanknote 420,50, Reichsbanknote 421,50, Reichsbanknote 422,50, Reichsbanknote 423,50, Reichsbanknote 424,50, Reichsbanknote 425,50, Reichsbanknote 426,50, Reichsbanknote 427,50, Reichsbanknote 428,50, Reichsbanknote 429,50, Reichsbanknote 430,50, Reichsbanknote 431,50, Reichsbanknote 432,50, Reichsbanknote 433,50, Reichsbanknote 434,50, Reichsbanknote 435,50, Reichsbanknote 436,50, Reichsbanknote 437,50, Reichsbanknote 438,50, Reichsbanknote 439,50, Reichsbanknote 440,50, Reichsbanknote 441,50, Reichsbanknote 442,50, Reichsbanknote 443,50, Reichsbanknote 444,50, Reichsbanknote 445,50, Reichsbanknote 446,50, Reichsbanknote 447,50, Reichsbanknote 448,50, Reichsbanknote 449,50, Reichsbanknote 450,50, Reichsbanknote 451,50, Reichsbanknote 452,50, Reichsbanknote 453,50, Reichsbanknote 454,50, Reichsbanknote 455,50, Reichsbanknote 456,50, Reichsbanknote 457,50, Reichsbanknote 458,50, Reichsbanknote 459,50, Reichsbanknote 460,50, Reichsbanknote 461,50, Reichsbanknote 462,50, Reichsbanknote 463,50, Reichsbanknote 464,50, Reichsbanknote 465,50, Reichsbanknote 466,50, Reichsbanknote 467,50, Reichsbanknote 468,50, Reichsbanknote 469,50, Reichsbanknote 470,50, Reichsbanknote 471,50, Reichsbanknote 472,50, Reichsbanknote 473,50, Reichsbanknote 474,50, Reichsbanknote 475,50, Reichsbanknote 476,50, Reichsbanknote 477,50, Reichsbanknote 478,50, Reichsbanknote 479,50, Reichsbanknote 480,50, Reichsbanknote 481,50, Reichsbanknote 482,50, Reichsbanknote 483,50, Reichsbanknote 484,50, Reichsbanknote 485,50, Reichsbanknote 486,50, Reichsbanknote 487,50, Reichsbanknote 488,50, Reichsbanknote 489,50, Reichsbanknote 490,50, Reichsbanknote 491,50, Reichsbanknote 492,50, Reichsbanknote 493,50, Reichsbanknote 494,50, Reichsbanknote 495,50, Reichsbanknote 496,50, Reichsbanknote 497,50, Reichsbanknote 498,50, Reichsbanknote 499,50, Reichsbanknote 500,50, Reichsbanknote 501,50, Reichsbanknote 502,50, Reichsbanknote 503,50, Reichsbanknote 504,50, Reichsbanknote 505,50, Reichsbanknote 506,50, Reichsbanknote 507,50, Reichsbanknote 508,50, Reichsbanknote 509,50, Reichsbanknote 510,50, Reichsbanknote 511,50, Reichsbanknote 512,50, Reichsbanknote 513,50, Reichsbanknote 514,50, Reichsbanknote 515,50, Reichsbanknote 516,50, Reichsbanknote 517,50, Reichsbanknote 518,50, Reichsbanknote 519,50, Reichsbanknote 520,50, Reichsbanknote 521,50, Reichsbanknote 522,50, Reichsbanknote 523,50, Reichsbanknote 524,50, Reichsbanknote 525,50, Reichsbanknote 526,50, Reichsbanknote 527,50, Reichsbanknote 528,50, Reichsbanknote 529,50, Reichsbanknote 530,50, Reichsbanknote 531,50, Reichsbanknote 532,50, Reichsbanknote 533,50, Reichsbanknote 534,50, Reichsbanknote 535,50, Reichsbanknote 536,50, Reichsbanknote 537,50, Reichsbanknote 538,50, Reichsbanknote 539,50, Reichsbanknote 540,50, Reichsbanknote 541,50, Reichsbanknote 542,50, Reichsbanknote 543,50, Reichsbanknote 544,50, Reichsbanknote 545,50, Reichsbanknote 546,50, Reichsbanknote 547,50, Reichsbanknote 548,50, Reichsbanknote 549,50, Reichsbanknote 550,50, Reichsbanknote 551,50, Reichsbanknote 552,50, Reichsbanknote 553,50, Reichsbanknote 554,50, Reichsbanknote 555,50, Reichsbanknote 556,50, Reichsbanknote 557,50, Reichsbanknote 558,50, Reichsbanknote 559,50, Reichsbanknote 560,50, Reichsbanknote 561,50, Reichsbanknote 562,50, Reichsbanknote 563,50, Reichsbanknote 564,50, Reichsbanknote 565,50, Reichsbanknote 566,50, Reichsbanknote 567,50, Reichsbanknote 568,50, Reichsbanknote 569,50, Reichsbanknote 570,50, Reichsbanknote 571,50, Reichsbanknote 572,50, Reichsbanknote 573,50, Reichsbanknote 574,50, Reichsbanknote 575,50, Reichsbanknote 576,50, Reichsbanknote 577,50, Reichsbanknote 578,50, Reichsbanknote 579,50, Reichsbanknote 580,50, Reichsbanknote 581,50, Reichsbanknote 582,50, Reichsbanknote 583,50, Reichsbanknote 584,50, Reichsbanknote 585,50, Reichsbanknote 586,50, Reichsbanknote 587,50, Reichsbanknote 588,50, Reichsbanknote 589,50, Reichsbanknote 590,50, Reichsbanknote 591,50, Reichsbanknote 592,50, Reichsbanknote 593,50, Reichsbanknote 594,50, Reichsbanknote 595,50, Reichsbanknote 596,50, Reichsbanknote 597,50, Reichsbanknote 598,50, Reichsbanknote 599,50, Reichsbanknote 600,50, Reichsbanknote 601,50, Reichsbanknote 602,50, Reichsbanknote 603,50, Reichsbanknote 604,50, Reichsbanknote 605,50, Reichsbanknote 606,50, Reichsbanknote 607,50, Reichsbanknote 608,50, Reichsbanknote 609,50, Reichsbanknote 610,50, Reichsbanknote 611,50, Reichsbanknote 612,50, Reichsbanknote 613,50, Reichsbanknote 614,50, Reichsbanknote 615,50, Reichsbanknote 616,50, Reichsbanknote 617,50, Reichsbanknote 618,50, Reichsbanknote 619,50, Reichsbanknote 620,50, Reichsbanknote 621,50, Reichsbanknote 622,50, Reichsbanknote 623,50, Reichsbanknote 624,50, Reichsbanknote 625,50, Reichsbanknote 626,50, Reichsbanknote 627,50, Reichsbanknote 628,50, Reichsbanknote 629,50, Reichsbanknote 630,50, Reichsbanknote 631,50, Reichsbanknote 632,50, Reichsbanknote 633,50, Reichsbanknote 634,50, Reichsbanknote 635,50, Reichsbanknote 636,50, Reichsbanknote 637,50, Reichsbanknote 638,50, Reichsbanknote 639,50, Reichsbanknote 640,50, Reichsbanknote 641,50, Reichsbanknote 642,50, Reichsbanknote 643,50, Reichsbanknote 644,50, Reichsbanknote 645,50, Reichsbanknote 646,50, Reichsbanknote 647,50, Reichsbanknote 648,50, Reichsbanknote 649,50, Reichsbanknote 650,50, Reichsbanknote 651,50, Reichsbanknote 652,50, Reichsbanknote 653,50, Reichsbanknote 654,50, Reichsbanknote 655,50, Reichsbanknote 656,50, Reichsbanknote 657,50, Reichsbanknote 658,50, Reichsbanknote 659,50, Reichsbanknote 660,50, Reichsbanknote 661,50, Reichsbanknote 662,50, Reichsbanknote 663,50, Reichsbanknote 664,50, Reichsbanknote 665,50, Reichsbanknote 666,50, Reichsbanknote 667,50, Reichsbanknote 668,50, Reichsbanknote 669,50, Reichsbanknote 670,50, Reichsbanknote 671,50, Reichsbanknote 672,50, Reichsbanknote 673,50, Reichsbanknote 674,50, Reichsbanknote 675,50, Reichsbanknote 676,50, Reichsbanknote 677,50, Reichsbanknote 678,50, Reichsbanknote 679,50, Reichsbanknote 680,50, Reichsbanknote 681,50, Reichsbanknote 682,50, Reichsbanknote 683,50, Reichsbanknote 684,50, Reichsbanknote 685,50, Reichsbanknote 686,50, Reichsbanknote 687,50, Reichsbanknote 688,50, Reichsbanknote 689,50, Reichsbanknote 690,50, Reichsbanknote 691,50, Reichsbanknote 692,50, Reichsbanknote 693,50, Reichsbanknote 694,50, Reichsbanknote 695,50, Reichsbanknote 696,50, Reichsbanknote 697,50, Reichsbanknote 698,50, Reichsbanknote 699,50, Reichsbanknote 700,50, Reichsbanknote 701,50, Reichsbanknote 702,50, Reichsbanknote 703,50, Reichsbanknote 704,50, Reichsbanknote 705,50, Reichsbanknote 706,50, Reichsbanknote 707,50, Reichsbanknote 708,50, Reichsbanknote 709,50, Reichsbanknote 710,50, Reichsbanknote 711,50, Reichsbanknote 712,50, Reichsbanknote 713,50, Reichsbanknote 714,50, Reichsbanknote 715,50, Reichsbanknote 716,50, Reichsbanknote 717,50, Reichsbanknote 718,50, Reichsbanknote 719,50, Reichsbanknote 720,50, Reichsbanknote 721,50, Reichsbanknote 722,50, Reichsbanknote 723,50, Reichsbanknote 724,50, Reichsbanknote 725,50, Reichsbanknote 726,50, Reichsbanknote 727,50, Reichsbanknote 728,50, Reichsbanknote 729,50, Reichsbanknote 730,50, Reichsbanknote 731,50, Reichsbanknote 732,50, Reichsbanknote 733,50, Reichsbanknote 734,50, Reichsbanknote 735,50, Reichsbanknote 736,50, Reichsbanknote 737,50, Reichsbanknote 738,50, Reichsbanknote 739,50, Reichsbanknote 740,50, Reichsbanknote 741,50, Reichsbanknote 742,50, Reichsbanknote 743,50, Reichsbanknote 744,50, Reichsbanknote 745,50, Reichsbanknote 746,50, Reichsbanknote 747,50, Reichsbanknote 748,50, Reichsbanknote 749,50, Reichsbanknote 750,50, Reichsbanknote 751,50, Reichsbanknote 752,50, Reichsbanknote 753,50, Reichsbanknote 754,50, Reichsbanknote 755,50, Reichsbanknote 756,50, Reichsbanknote 757,50, Reichsbanknote 758,50, Reichsbanknote 759,50, Reichsbanknote 760,50, Reichsbanknote 761,50, Reichsbanknote 762,50, Reichsbanknote 763,50, Reichsbanknote 764,50, Reichsbanknote 765,50, Reichsbanknote 766,50, Reichsbanknote 767,50, Reichsbanknote 768,50, Reichsbanknote 769,50, Reichsbanknote 770,50, Reichsbanknote 771,50, Reichsbanknote 772,50, Reichsbanknote 773,50, Reichsbanknote 774,50, Reichsbanknote 775,50, Reichsbanknote 776,50, Reichsbanknote 777,50, Reichsbanknote 778,50, Reichsbanknote 779,50, Reichsbanknote 780,50, Reichsbanknote 781,50, Reichsbanknote 782,50, Reichsbanknote 783,50, Reichsbanknote 784,50, Reichsbanknote 785,50, Reichsbanknote 786,50, Reichsbanknote 787,50, Reichsbanknote 788,50, Reichsbanknote 789,50, Reichsbanknote 790,50, Reichsbanknote 791,50, Reichsbanknote 792,50, Reichsbanknote 793,50, Reichsbanknote 794,50, Reichsbanknote 795,50, Reichsbanknote 796,50, Reichsbanknote 797,50, Reichsbanknote 798,50, Reichsbanknote 799,50, Reichsbanknote 800,50, Reichsbanknote 801,50, Reichsbanknote 802,50, Reichsbanknote 803,50, Reichsbanknote 804,50, Reichsbanknote 805,50, Reichsbanknote 806,50, Reichsbanknote 807,50, Reichsbanknote 808,50, Reichsbanknote 809,50, Reichsbanknote 810,50, Reichsbanknote 811,50, Reichsbanknote 812,50, Reichsbanknote 813,50, Reichsbanknote 814,50, Reichsbanknote 815,50, Reichsbanknote 816,50, Reichsbanknote 817,50, Reichsbanknote 818,50, Reichsbanknote 819,50, Reichsbanknote 820,50, Reichsbanknote 821,50, Reichsbanknote 822,50, Reichsbanknote 823,50, Reichsbanknote 824,50, Reichsbanknote 825,50, Reichsbanknote 826,50, Reichsbanknote 827,50, Reichsbanknote 828,50, Reichsbanknote 829,50, Reichsbanknote 830,50, Reichsbanknote 831,50, Reichsbanknote 832,

Dresdner Börse, 17. April 1902.

Table with 2 columns: 'Kurs' and 'Wert'. Lists various securities and their market values.

Table with 2 columns: 'Kurs' and 'Wert'. Lists various securities and their market values.

Table with 2 columns: 'Kurs' and 'Wert'. Lists various securities and their market values.

Table with 2 columns: 'Kurs' and 'Wert'. Lists various securities and their market values.

Table with 2 columns: 'Kurs' and 'Wert'. Lists various securities and their market values.

Table with 2 columns: 'Kurs' and 'Wert'. Lists various securities and their market values.

Vertical text on the left margin, likely a continuation of the market report or a separate notice.

Vertical text in the second column from the left margin.

Vertical text in the third column from the left margin.

Vertical text in the fourth column from the left margin.

Vertical text in the fifth column from the left margin.

Vertical text in the sixth column from the left margin.

Vertical text on the far right margin.

Dresdner Börse, 17. April 1902.

Table of stock market prices for various companies and bonds, including entries like 'Schl. Guldb. neue', 'S. W. v. Hartmann', and 'Deutsche Staatsbahn'.

Neueste Börsennachrichten.

Textual news reports from Berlin, 17. April, covering market movements, interest rates, and financial news.

Continuation of market news reports, mentioning specific stock prices and market conditions.

Further market news, including reports on international exchange rates and local financial events.

News reports focusing on the state of the stock market and the impact of various economic factors.

Additional market news, detailing price fluctuations and investor sentiment.

News reports on the water supply situation in the Elbe and Rhine regions.

Family news reports, including announcements of marriages, deaths, and other personal events.

Small horizontal text line at the bottom of the page, possibly a footer or separator.